

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 33

**Rubrik:** Ausstellungswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Baumeisterverband Basel genehmigte in seiner Sitzung vom 1. November eine Eingabe an die gemeinsame Tarifkommission des Ingenieur- und Architektenvereins und des Baudepartements betreffend Neuauflistung eines generellen Taglohn tarifs. Er nahm ferner Stellung zur neuesten Verordnung des Regierungsrates betreffend die Beschränkung der Arbeitszeit in den Bureaux, in dem Sinne, daß beschlossen wurde, die Architektur-, Konstruktions-, Kalkulations- und Buchhaltungsbureaux um 5 Uhr zu schließen, die Betriebsbureaux aber solange der Betrieb dies erfordert, wie bis anhin, offen zu behalten. Dem Gewerbeinspektor soll ein bezüglicher Vorschlag zur Genehmigung eingereicht werden. Es lag ferner vor ein Demissionsgesuch des Herrn Fr. Uebelin als Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Baumeisterverbandes. Dem Gesuche wurde unter bester Verdankung der langjährigen, mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit geleisteten Dienste entsprochen. An Stelle des Demissionierenden wurde der derzeitige Präsident, Herr Jakob Tschopp, gewählt. Zum Schlusse wurde noch einer, von einer Spezialkommission mit dem Ingenieur- und Architektenverein ausgearbeiteten Eingabe an den Vorsteher des Baudepartements betreffend Schaffung einer staatlichen Rekursinstanz bei der Baupolizei, sowie Aufstellung von Auslegungsrichtlinien für die schweizerischen Eisenbetonnormen im hiesigen Kanton, die einstimmige Genehmigung erteilt.

## Ausstellungswesen.

**Ausstellung von Torsprodukten.** Die Schweizerische Torsgenossenschaft in Bern veranstaltet vom 9.—20. November 1917 (8—12 und 1—5 Uhr) in Bern, Bundesgasse 34, eine kleinere Ausstellung von Torsgeräten und Torsprodukten. Zweck derselben wird sein, allen Interessenten der Torsproduktion ein Bild über die zur Verwendung kommenden Gerätschaften, die Ausbeutungsart, die Sondierung von Torsfeldern, die verschiedenen Torsarten der Schweiz und die Spezialtorsprodukte zu geben. Alle Interessenten, die sich mit der Torsausbeutung schon befassen oder noch befassen wollen, sind zur Besichtigung eingeladen.

## Holz-Marktberichte.

**Holzpreise in Graubünden.** Die Gemeinde Schiers hat im Schraubachgebiet, im sogen. Buchboden-Hirzentolla an der Luzerner Grenze, drei Partien Fichten und Tannen vergantet. Partien 1 und 2 kaufte Holzhändler Böschard um 39 Fr. und 41 Fr. per Hektometer auf dem Stock, Partie 3 Herr Berger um 37 Fr. Der ganze Schlag wiegt ca. 50,000 Fr. ab. — Die Gemeinde Conters hat ihr diesjähriges Fichtenholz zu 40 Fr. per Hektometer stehend im Wald losgeschlagen. Eine kleine Partie Lärchen galt 55 Fr. per Hektometer. Diese beiden Partien hat das Sägewerk Küblis erstiegert. Rüst- und Transportkosten kommen dies Jahr zweifellos recht hoch zu stehen, da Arbeiter und Pferde rar und teuer sind. Fichtenbrennholz wurde unaufgerüstet im Wald zu 7 Fr., Erlenholz zu 8 Fr. pro Klafter verkauft.

## Brennmaterial-Versorgung.

**Brennholz.** (Korr.) Die Korporationen des Kantons Schwyz werden verpflichtet, für die Brennholzversorgung bis Frühjahr 1918 an Brennholz 15,000 Ster-

auf geeignete Lagerplätze zu rüsten und der Brennholzzentrale zur Verfügung zu stellen.

**Holzrüstungen.** (Korr.) In den nieder und höher gelegenen Korporationswaldungen des Wäggitales werden zurzeit größere und kleinere Quantitäten Brennholz vorbereitet und zum Transport gerüstet. Die Bevölkerung harren schon lange mit Sehnsucht auf die Verteilung, denn diese holzreiche Zeit gestattet es nicht jedem Genossen- oder Korporationsbürger, seinem Holzbehälter schon den Sommer über mit Vorratsholz für den Winter zu füllen und er verläßt sich auf die Verteilung des Genossenschaftsholzes seiner Gemeinde. Dieses Genossenschaftsholz wird gewöhnlich auf geeignete Lagerplätze transportiert, hier vermessen und den Bürgern unter Entschädigung der Rüstungsarbeiten übergeben.

**Die Kohlengrubungen in Herdern (Thurgau)** werden täglich fortgesetzt. Letzte Woche sind 1200 Bentner Herdener Kohlen nach Frauenfeld, Schaffhausen und Emmishofen geliefert worden; eine weitere Schicht, die ebenfalls etwa 1200 Bentner liefern wird, ist abgedeckt und kann im Laufe dieser Woche abgegeben werden. Mit dem Bau des Stollens hat man noch nicht begonnen.

**Winkel für den Torfeinlauf.** Für Feuerungszwecke sollte nur gut getrockneter Torf verwendet werden; der Aschen- und Wassergehalt sollte 35 % nicht übersteigen, andernfalls ist sein Heizwert gering. Gut getrocknete Torsen weisen Heizwerte von ungefähr 2000 bis 3500 Wärmeinheiten auf. Frischgetrocknete Torsen enthalten bis zu 90 % Wasser; es geben also 1000 kg getrockneter Torsmasse nur etwa 100 kg reinen Trockentorf. Weder durch künstliche Trocknung noch durch Pressung kann dem Torf dieser große Wassergehalt vollständig entzogen werden.

Außer dem Heizwert ist auch die physikalische Beschaffenheit des Tors maßgebend. Die trockenen Torsen weisen in ihrem spezifischen Gewicht außerordentliche Schwankungen auf. Die Fasertorsen, wie in den obersten Schichten der meisten Torsmoore enthalten, sind sehr voluminos und wiegen per Körner oft nicht mehr als 200 kg. Die schweren Specktorse dagegen können selbst in getrocknetem Zustande über 500 kg wiegen. Wenn die Trocknung bei beiden Sorten den gleichen Grad erreicht hat, führt man mit den schweren Torsen bei gleicher Volumeneinheit den Feuerungsanlagen viel mehr Wärme zu als mit den leichten. Die Bedienung und Unterhaltung des Feuers wird dadurch erleichtert. Von allergrößter Wichtigkeit für den Käufer ist es darum, daß er nicht zu nahe Ware kauft. Wenn aus irgend einem Grunde nasse Torsen zur Ablieferung kommen, so sollte der Preis im richtigen Verhältnis zur Trockenware stehen.

## Holzexport.

Über den Holztransport aus der Schweiz nach Italien wird berichtet: Die hermetisch strenge Grenzsperrre ist am 6. Nov. für einige Minuten unterbrochen worden. Drei Holzläufe mit etwa 70 Wagen verließen den Bahnhof Chiasso in der Richtung nach Süden. Zur Bewerkstelligung dieser Transporte waren von italienischer Seite umfassende Vorkehrungen getroffen worden. An der Grenze wartete eine italienische Lokomotive. Die dienstlichen Papiere wurden den italienischen Eisenbahnen durch Vermittlung der italienischen Sicherheitspolizei übergeben.

**Weitere 2000 Holzbaracken für Amerika.** Die amerikanische Militärmmission, die seit einigen Wochen im Auftrage der sich in Frankreich befindenden amerikanischen Truppenführer nach der Schweiz gekommen ist und hier